



LEA Hamburg unterstützt SOAL in seinen Forderungen

In seiner Pressemitteilung vom 15.11.2011 kritisiert der Kita-Verband SOAL die Betreuungsbedingungen für Vorschulkinder im System der "Ganztägigen Bildung und Betreuung an Schulen" massiv und sagt "Einen Landesrahmenvertrag, der die Vorschulkinder zu solchen Bedingungen mit einbezieht, wird SOAL nicht unterzeichnen".

Hierin kann der LEA Hamburg SOAL nur unterstützen. Im "Landesrahmenvertrag Kinderbetreuung in Tageseinrichtungen" heißt es in der Protokollerklärung zur Qualitätsentwicklung: "Die Vertragspartner stimmen weiterhin darin überein, dass eine Verbesserung der Standards für eine Weiterentwicklung der Kindertagesbetreuung ein gemeinsames Anliegen bleibt." Für Kinder im Vorschulalter steht in Hamburgs Kitas ein Erzieher-Kind-Schlüssel von 1:11 zur Verfügung. Viele pädagogische Expertisen sehen für Elementarkinder von 3-6 Jahren einen Schlüssel von 1:7,5 als nötig. Wir liegen also noch unterhalb eines guten Schlüssels. Gleichzeitig ist der Hamburger Elementar-Schlüssel in Erst- und Zweitkräfte aufgeteilt, so dass auch eine Differenzierung der Gruppe möglich wäre. Das ist bei der Ganztägigkeit in all ihren Facetten nicht so. "Die Kita-Verbände jetzt mit einem "Landesrahmenvertrag GBS" zu zwingen, bei der Betreuung der gleichen Kindergruppe – hier geht es um Elementarkinder im Vorschulalter - Abstriche zu machen, ist in höchstem Maße grotesk und gegen jede Absichtserklärung." kritisiert Claudia Wackendorff, Vortandsmitglied des LEA Hamburg. "Eine Weiterentwicklung der Qualität sieht anders aus."

Für eine gute Qualität der ganztägigen Betreuung hält der LEA Hamburg genauso wie die Kita-Verbände eine Verzahnung der Kompetenzen von Jugendhilfe und Schule als unabdingbar. Ansonsten können die hehren Ziele überhaupt nicht erreicht werden. "Der ganzheitliche Bildungsgedanke muss endlich Einzug ins Schulsystem halten!" fordert Sabine Buhk, Vorstandsmitglied des LEA Hamburg. "Sonst haben wir hier keine Reform, sondern nur eine Verschiebung der Zuständigkeiten mit eingebauter Verschlechterung der Qualität."

Der LEA Hamburg ist sich einig, dass gerade das hohe Tempo der Einführung zu unnötigem Druck bei Trägern, Schulen und Behörde führt. Vor der Wahl stand die SPD noch für eine Entschleunigung der Reform. "Von Behörden-Seite heißt es, man handle unter dem Druck der Eltern, doch merkwürdigerweise ist bei der Vertretung aller Hamburger Kita-Eltern - dem LEA Hamburg - noch kein einziges Elternteil aufgetaucht, das die Geschwindigkeit der Reform gutheißt," gibt Ole Vollertsen, Vorstandsmitglied des LEA Hamburg, zu bedenken.

LEA Hamburg

Der Landeselternausschuss Kindertagesbetreuung Hamburg (LEA) ist ein von den Hamburger Kita-Eltern demokratisch gewähltes Gremium von Elternvertretern der rund 1000 Einrichtungen der Kindertagesbetreuung aus allen 7 Hamburger Bezirken (Bezirkseelternausschüsse) und damit die legitime Interessenvertretung der rund 70.000 Kinder im Hamburger Kita-Gutschein-System und deren Eltern. Der LEA ist der Ansprechpartner für Kita-Träger, Behörden, Bürgerschaft, Senat und Öffentlichkeit in allen Fragen der Kinderbetreuung

Landeselternausschuss Hamburg

Postfach 760106
22051 Hamburg

Internet: www.lea-hamburg.de
E-Mail: info@lea-hamburg.de
Tel./Fax./Anrufb.: 03212 - 11 666 50

Vorstand:

Angelika Bock
Sabine Buhk
Jörg Gröndahl
Daniela Krumbügel-Fries
Ole Vollertsen
Claudia Wackendorff